

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

I.

Krieges Anfang

gehalten im Verein für Volkswohlfahrt,

Berlin, 27. August 1914.

Meine lieben Mitbürger!

Nun ist es Ernst geworden mit dem Kriege. Die Welt um uns hat sich verändert, hat ein Aussehen bekommen, wie es die meisten von uns sich gar nicht denken konnten. Manchen Sieg haben wir feiern können; aber in manches Haus ist auch die Trauer schon eingekehrt, die Not in viel mehr, und Angst und Sorge in alle. Diese schwarzen Schatten müssen wir bekämpfen. Wir müssen in uns ein Feuer erzeugen, das nicht bloß einmal auflodert, wenn es gilt, Hurra zu rufen über einen Sieg, sondern das eine stille, stetige Glut wird, die uns wärmt, auch wenn böse Kunde kommt und schwere Leiden an uns heranzudringen. Ein solches Feuer in Ihren Herzen zu schüren, stehe ich hier. Mitteilen möchte ich Ihnen von dem Glauben und dem Vertrauen, das in meinem Herzen ist — doch nein, das ist ja in unser aller Herzen, wenn wir nur auf den Grund gehen. Das wäre kein deutsches Herz, in dem dieses Vertrauen nicht schlummerte; aber wach wollen wir es rufen, und dazu wollen wir gleich einmal mit frischen Tönen einsehen, mit einem Liede, das unsere Jugend oft